

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 4. September 2023

Prot.-Nr. 243

Überparteilicher Auftrag Fraktionen GO/JGO und SP/JSP betr. Stadtbäume befreien/
Beantwortung

Zuhanden der Parlamentssitzung vom 22. Juni 2023 wurde eine Vorstoss der Fraktionen Grüne/junge Grüne, SP/junge SP und Mitunterzeichnende mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Der Stadtrat wird eingeladen, zu prüfen, bei welchen Bäumen der Stadt Olten Massnahmen getroffen werden können, um die freie Fläche um die Bäume (Baumscheibe) zu vergrössern und zu schützen. Dies kann durch das Entfernen von Bodenplatten und andere Massnahmen geschehen. Damit wird die Versorgung mit Wasser verbessert und die Baumgesundheit gefördert.

Zudem wird der Stadtrat eingeladen, Massnahmen zu prüfen, die sicherstellen, dass bei Strassenbauprojekten in Zukunft Wasser bei Bäumen und Rabatten versickert (Prinzip Schwammstadt).

Die frei gewordenen Flächen sollen ökologisch wertvoll begrünt und mit geeigneten Mitteln geschützt werden.

Begründung

Bäume in einer Stadt übernehmen eine wichtige Funktion der Beschattung und Kühlung. Ein grosser Baum verdunstet rund 400 Liter Wasser pro Tag und kühlt die Umgebung um 3 - 5 Grad. Die Bäume der Stadt Olten erhalten vor allem im innerstädtischen Bereich aber zu wenig Wasser, da zu wenig Fläche zur Verfügung steht, über die Wasser im Boden versickern kann.

Eine einfache Sofortmassnahme zur Vergrösserung der Baumscheiben und Verbesserung der Baumgesundheit ist das Entfernen von Bodenplatten.

Bei Neugestaltungen von Strassen sind Vorrichtungen sinnvoll, die Regenwasser zu den Baumscheiben und Grünflächen leiten. Für die Verkehrsteilnehmenden entstehen durch diese Massnahmen keine Nachteile, da die Bodenplatten keine Verkehrsfläche bilden. Auch die Ableitung von Regenwasser stellt keine Behinderung für den Verkehr dar.

Durch die Vergrösserung der Baumscheiben werden die Grundbedingungen verbessert, indem die Abstrahlungswärme entfällt. Eine naturnahe Begrünung der freiwerdenden Fläche hat zudem einen Nutzen für die Biodiversität, schafft mehr Raum für Kleinlebewesen, die Durchlässigkeit der Oberschicht bleibt erhalten, wodurch schneller und mehr Wasser zum Baum gelangt. Gleichzeitig verdunstet durch offenen Boden mehr Wasser und trägt zur Stadtkühlung bei. Nicht zuletzt findet eine ästhetische Aufwertung statt.»

* * *

Stadträtin Marion Rauber beantwortet den Auftrag im Namen des Stadtrates wie folgt:

Die Klimaerwärmung der letzten Jahre trägt dazu bei, dass Bäume im städtischen Raum extremen Temperaturen ausgesetzt sind. Niederschläge fallen nicht mehr regelmässig und wenn, dann auf einmal in grossen Mengen, so dass der Boden das Wasser nicht oder nur bedingt aufnehmen kann. Abstrahlungswärme von festen Belägen führt ebenfalls zu schlechten Wachstumsbedingungen für Bäume, insbesondere Jungbäume sind in ihren ersten Jahren stark betroffen.

Grundsätzlich muss die ganze Planung in Bezug auf Bäume im Strassenbau in der Stadt Olten neu überdacht werden. Wasser von Trottoirs und Strassen soll, wenn immer möglich, bei Bäumen und Rabatten versickern können (System Schwammstadt). So würden auch die Kanalisation sowie die Fliessgewässer entlastet. Durch die Wurzeln der Pflanzen würde die Durchlässigkeit im Boden auch künftig erhalten bleiben.

Grundsätzlich ist dieser Auftrag zu begrüßen, zwar ergibt sich durch die zusätzlichen Grünflächen ein höherer Pflegeaufwand, in Bezug auf die Baumpflege und Baumgesundheit auf Dauer aber erheblich geringere Kosten. Durch die offenen Baumscheiben kann Wasser verdunsten und dies würde zusätzlich dazu beitragen, das Stadtklima zu verbessern.

Um einen gesunden Baumbestand in einer Stadt für die Zukunft zu sichern sind solche Massnahmen unumgänglich.

Aufgrund der Ausführungen empfiehlt der Stadtrat dem Gemeindeparlament, den Vorstoss erheblich zu erklären.

Mitteilung an:
Gemeindeparlament
Parlamentsakten
Direktionsleiter/in entsprechende Direktion
Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

